

„Haushaltsplan 2025-2026: Kretschmann setzt auf Digitalisierung und Bildung“

Ministerpräsident Kretschmann setzt im Doppelhaushalt auf Digitalisierung, Sicherheit und Forschung. Investitionen in frühkindliche Bildung stehen ebenfalls im Fokus.

Die anstehende Verabschiedung des Doppelhaushalts für Baden-Württemberg wirft ein Schlaglicht auf zentrale Themen, die in den kommenden Jahren Priorität haben sollen. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat in diesem Zusammenhang klare Schwerpunkte gesetzt, die für die zukünftige Entwicklung im Land entscheidend sein werden.

Vorausschauende Prioritäten: Digitalisierung, Sicherheit und Forschung

Ein grundlegender Aspekt des neuen Haushalts wird die Digitalisierung sein. Kretschmann betonte, dass Deutschland in der digitalen Verwaltung erheblich hinterherhinkt und daher investiert werden müsse. „Wir können nicht länger zusehen, wie andere Länder in diesem Bereich Fortschritte machen“, äußerte der Ministerpräsident. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung sei auch die Sicherheit ein unverzichtbares Anliegen. Angesichts weltweiter Unruhen ist es entscheidend, auf aktuelle Bedrohungen zu reagieren, die nicht nur abstrakt, sondern greifbar sind.

Klimawandel als Sicherheitsrisiko

Ein weiterer Punkt, den Kretschmann ansprach, ist der Klimawandel, der eine ernste Bedrohung für die gesellschaftliche

Sicherheit darstellt. Starkwetterereignisse wie Hochwasser und anhaltende Trockenphasen zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, in Zukunftstechnologien und Forschung zu investieren, um diesen Herausforderungen begegnen zu können.

Frühkindliche Bildung im Fokus

Die grün-schwarze Koalition hat sich zudem geeinigt, dass Investitionen in die frühkindliche Bildung notwendig sind. Zukünftig wird ein Sprachförderpaket an Kitas und Grundschulen implementiert, um Sprachprobleme bei Schulanfängern gezielt anzugehen. „Hier müssen wir zusätzliche Ausgaben machen, um den Kindern die besten Bedingungen zu bieten“, erklärte Kretschmann. Insbesondere sollen Kinder mit Sprachschwierigkeiten in speziellen Juniorklassen besser auf die Grundschule vorbereitet werden.

Herausforderungen bei der Haushaltsaufstellung

Die Verhandlungen über den Haushaltsplan für 2025 und 2026 gestalten sich als Herausforderung. Dieser Plan muss bis zum Jahresende vom Landtag verabschiedet sein. Mit Budgetkürzungen in verschiedenen Bereichen wird es für die Regierung nötig sein, Prioritäten zu setzen. Kretschmann wies darauf hin, dass es nicht darum gehe, sparen zu müssen, sondern dass man sich auf das Wesentliche konzentrieren müsse.

Kritik aus der Opposition

Die Opposition äußert ihre Bedenken über die geplanten Vorhaben. Hans-Ulrich Rülke, der Vorsitzende der FDP-Fraktion, kritisierte, dass während Kretschmanns Amtszeit in der Digitalisierung zu wenig vorangekommen sei. Auch Nicolas Fink von der SPD warnte davor, dass der Südwesten an einem Scheideweg stehe und besonders die Themen Wirtschaft,

bezahlbaren Wohnraum und Bildung nicht vernachlässigt werden dürften, sonst könnte dies langfristige negative Auswirkungen haben.

Der kommende Doppelhaushalt wird somit nicht nur für die Regierung, sondern für die gesamte Bevölkerung von erheblicher Bedeutung sein. Die Weichen für die nächsten Jahre werden an diesen entscheidenden Punkten gestellt, und es bleibt abzuwarten, wie die Umsetzung der geplanten Maßnahmen die Lebensqualität und Zukunftsperspektiven im Land beeinflussen wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)